

Pressemitteilung

„Zueignung“: Erinnerungen, Widmungen, Hingabe – das 1. Sinfoniekonzert im GLOBE

18.09.2025

1. Sinfoniekonzert „Zueignung“ am Samstag, 27.09.2025, 20 Uhr und Sonntag, 28.09.2025, 18 Uhr im GLOBE

Mit einem Programm voller Widmungen eröffnet das Philharmonische Orchester des Landestheaters Coburg seine neue Sinfoniekonzertreihe im GLOBE. Das 1. Sinfoniekonzert „Zueignung“ am 27. und 28. September spannt den Bogen von Richard Wagner über Alban Berg bis zu Pjotr Iljitsch Tschaikowski.

Den Auftakt bildet Richard Wagners „Ritt der Walküren“ aus dem Musikdrama „Die Walküre“, dem dritten Teil des monumentalen Zyklus „Der Ring des Nibelungen“. Die markanten Klänge der Walküren, die die gefallenen Helden in die Götterburg Walhall geleiten, zählen zu den bekanntesten Orchesterpassagen der Musikgeschichte. Aufgeführt wird das Werk zum Gedenken an Peter Vörös, langjähriger Bass-Posaunist des Philharmonischen Orchesters, der kürzlich verstorben ist. „Als wir ‚Der Ring des Nibelungen‘ gespielt haben, war das für Peter das größte Highlight, das hat er immer wieder betont“, erinnert sich Generalmusikdirektor Daniel Carter.

Es folgt Alban Bergs Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“, ein Klassiker des 20. Jahrhunderts. Das 1935 entstandene Werk vereint Volksliedklänge, Walzer und ein Bach-Zitat und ist eine berührende Auseinandersetzung mit dem Tod der jungen Manon Gropius, Tochter von Alma Mahler und Walter Gropius. Den Solopart übernimmt Martin Emmerich, 1. Konzertmeister des Landestheaters Coburg. „Es ist immer wieder ein Anliegen für mich, dass Solisten aus unserem Orchester auftreten“, so Carter. „Ich möchte zeigen, wie stark unser Orchester ist, aber auch, wie nahbar unsere Musiker*innen sind.“

Den Abschluss bildet Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36. Mit leidenschaftlichen Themen und packender Dramatik gilt sie als Schlüsselwerk der großen Romantik. Tschaikowski, berühmt für seine Ballettmusiken „Schwanensee“ und „Der Nussknacker“, zeigt hier eine andere Seite seiner Kunst: die Auseinandersetzung mit persönlichen Krisen, die Suche nach Sinn und die musikalische Gestaltung des Schicksals. Während die 5. und 6. Sinfonie in den letzten Jahren öfter auf dem Coburger Programm standen, erklingt die 4. Sinfonie seit langer Zeit erstmals wieder am Landestheater.

So verbindet das 1. Sinfoniekonzert drei Werke, die auf je eigene Weise Widmung, Erinnerung und Hingabe zum Ausdruck bringen. Bereits am Samstag, 27. September, um 11 Uhr, gibt das einstündige Concertino im GLOBE erste Einblicke in das Programm des Abends. Tickets für das Concertino sowie für die Konzerte am Abend sind an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.landestheater-coburg.de erhältlich.